

EIGENHEIM WEIMAR

ADRESSE

Asbachstraße 1, 99423 Weimar
im historischen Gärtnerhaus im Weimarahallenpark

ÖFFNUNGSZEITEN

Do. – Sa. 16 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

KONTAKT

team@galerie-eigenheim.de

INFO

www.galerie-eigenheim.de



mit freundlicher Unterstützung durch



1 KATHRYN GOHMERT, *Call 2* (aus der Serie *Calling Blind*), Schiefer, Eiche, Kohle und Asche, 2018 // 2 NINA RÖDER, *Pferdegebiss* (aus der Serie *Champagner im Keller*, Fine Art Print, 2021 // 3 ULI AIGNER, *No.4193* (aus der Serie *one million*), Porzellan, 2019 // 4 KATRIN STEIGER, *Brooke Alexander III/K*, 1013 PVC Teile, Messingstange, 2019 // 5 GÖKÇEN DILEK ACAY, *aus der Serie Modern Antik - Antik Modern*, 3d Printer Objekt, 2017 // 6 ROBERT KRAINHÖFNER, *Acrylband, 2-fach gefaltet*, Acrylglas 50mm, 2020 // 7 ADAM NOACK, *Archiv*, Öl, Acryl und Pigment auf Leinwand, 2017 // Frontmotiv: CHRISTIAN CLAUD, o.T. aus der Serie *paradise home*, Stahl, Acryllack, Fliesen, Schaumstoff, Stoff, Holz 2019

MATERIAL –

Material und seine künstlerische Verarbeitung / EIGENHEIM Weimar

GÖKÇEN DILEK ACAY

ULI AIGNER

LIZ BACHHUBER

KONSTANTIN BAYER

CHRISTOPH BLANKENBURG

CHRISTIAN CLAUD

FREDERIK FOERT

ENRICO FREITAG

KATHRYN GOHMERT

KATHRIN HENSCHLER

RAINER JACOB

ROBERT KRAINHÖFNER

ADAM NOACK

NINA RÖDER

STEFAN SCHIEK

MICHAL SCHMIDT

KATRIN STEIGER

GABRIELE STÖTZER

JOSÉ TABORDA

IZE

22.10. – 20.11.2022

IT

EIGENHEIM
WEIMAR BERLIN

MATERIAL- IZE IT

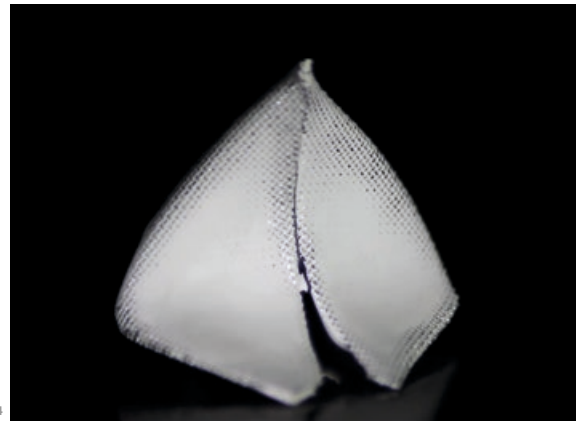
Material und seine künstlerische Verarbeitung / EIGENHEIM Weimar / 22.10. – 20.11.2022

Ort EIGENHEIM Weimar, Asbachstraße 1, 99423 Weimar / **Eröffnung** 22.10.2022 um 19 Uhr / **Dauer** 22.10. – 20.11.2022 / **Öffnungszeiten** Do. – Sa. von 16 bis 19 Uhr / **Information** www.galerie-eigenheim.de / **Kontakt** team@galerie-eigenheim.de

„Materialize it“ behandelt die Vielseitigkeit der Materialien in der Kunst und die unterschiedlichen handwerklichen Verarbeitungsmöglichkeiten. Einer Kabinettausstellung ähnlich werden vielfältige Positionen zusammengetragen, welche sich durch besondere Materialität und Handwerklichkeit auszeichnen oder das Material selbst zum Inhalt der künstlerischen Auseinandersetzung haben. Ob Stein, Ton, Holz, Metall, Glas, Plastik oder Öl auf Leinwand – das Material ist grundlegender Ausgangspunkt fast jeden künstlerischen Prozesses und jeder künstlerischen Forschung. Die natürlichen Materialeigenschaften geben dabei oft den Möglichkeitsrahmen der künstlerischen Arbeit vor und haben Künstler*innen schon immer herausgefordert und inspiriert. Anmutig, weich und individuell wie Marmor, spröde und geheimnisvoll wie Glas oder vielseitig und lebendig wie Holz. Genau an dieser Reichhaltigkeit der Materialien und Möglichkeiten der Bearbeitung setzt der Titel und somit auch die Ausstellung „Materialize it“ an – handelt es sich doch bei der Übersetzung von *Materialize* neben dem *Materialisieren*, also *etwas, das zuvor nur ideell vorhanden war, in Materie abbilden*, auch um die Worte *verwirklichen* und *in die Tat umsetzen*. Ein passendes Wortspiel für das Einwirken auf und Verändern von natürlichem Rohmaterial im Rahmen des künstlerischen Schöpfungsprozesses bestehend aus einem Dreiklang zwischen Material, intellektueller Leistung und handwerklicher Praxis.

Aus verschiedenen Gründen ist es gerade heute spannend einen Blick auf aktuelle künstlerische Produktionen unter Betrachtung des Materials und der Herstellungsweise zu werfen, befindet sich diese doch durch die Entwicklung neuer Technologien und Materialien in einem umfassenden Umbruch. Bei der Betrachtung von 3D Druck mit Plastik, Keramik oder Beton, Holzbearbeitung mithilfe von Lasertechnologie oder CNC gefrästem Metall scheinen die Möglichkeiten auch für Künstler so reichhaltig wie noch nie. Möglicherweise als Reaktion auf diese neuen Technologien und Materialien ist auf der anderen Seite eine Hinwendung zu traditionellen Handwerkstechniken in der zeitgenössischen Kunstproduktion zu beobachten. Es wird gewebt, geschnitzt, gehauen oder gegossen.

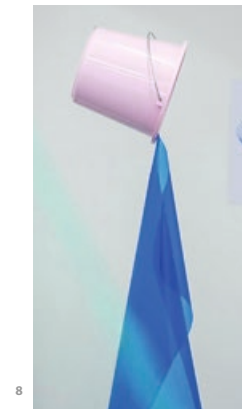
Ein spannender Dialog zwischen Tradition und Moderne ist also aktuell Teil der zeitgenössischen Kunstproduktion. Diesen möchten wir, im Rahmen der Möglichkeiten des kleinen Gärtnerhauses des Weimarahallenparks, bei EIGENHEIM Weimar aufzeigen und widmen diese Ausstellung den unterschiedlichsten Materialien und handwerklichen Herangehensweisen in



der Kunst. Wir tragen exemplarisch Arbeiten verschiedener zeitgenössischer Künstler*innen zusammen, die sich mit speziellen Werkstoffen und deren Verarbeitung auseinandersetzen.

Aufwendige Stickereien und 3D Objekte von Gökçen Dilek Acay, Faltskulpturen aus Acrylglas, Holz oder Stahl von Robert Krainhöfner, Porzellan von Uli Aigner, Emailleobjekte von Christoph Blankenburg, Bitumen Hinterglasmalerei und Farbschichtarbeiten von Kathrin Henschler, Lackschichtmalerei auf gefaltetem Aluminium von Stefan Schiek, Keramiken von Gabi Stötzer, eine partizipative Installation aus Papier von Frederik Foert oder eine Welle aus 1500 PET Flaschen von Konstantin Bayer. Kaum ein Rohmaterial wird dabei ausgelassen. Ob ein Autoreifen oder Marmor bei Rainer Jacob, biologisches Material und Pflanzen bei Liz Bachhuber, modifizierte Bildschirme bei José Taborda oder Fliesen, Schaumstoff, Stahl und Stoff bei Christian Claus.

Wir freuen uns darauf, Ihnen diese und viele weitere Werke von Gast- und Hauskünstlern der Galerie zu präsentieren und natürlich auf Ihren Besuch zur Eröffnung am Samstag, den 22.10.2022 um 19 Uhr oder während der Ausstellungsdauer bis zum 20.11.2022.



1 RAINER JACOB, *totes tier (oktopus)*, Autoreifen, 2009, 2015 // 2 MICHAL SCHMIDT, *Surrogat II*, Quarzit, Typografie, 2021 // 3 FREDERIK FOERT, *Schneeballschlacht*, 500 Blatt DinA4, 80g Papier, Fotografie, 2017 // 4 CHRISTOPH BLANKENBURG, *Nautilien*, Emailleobjekte, Video, 2017 // 5 KATHRIN HENSCHLER, *Prägung II*, Cutout, Öl und Acryl auf Holz, 2018 // 6 STEFAN SCHIEK, *Warfold#3*, Glanzlack auf gefaltetem Aluminium, 2019 // 7 ENRICO FREITAG, *Plastics 18-3*, Öl auf Leinwand, 2018 // 8 JOSÉ TABORDA, *Wasser, Plas-*

tikeimer mit Metallgriff, Nylon, farbiges PVC, 2018 // 9 LIZ BACHHUBER, *Banana republic*, Keramikgefäße, Bananenpflanze, in Wurmkompost-Erde aus Notizen, Skizzen und Textentwürfen, Kaffeesatz, Teebeutel und Gemüseresten, 2022 // 10 GÖKÇEN DILEK ACAY, *my silence is my dignity* (aus der Serie *Ikonen im Schatten*), Stickerei auf selbstgenähter Fahne, Acrylfarbe, 2021 // 11 BENEDIKT BRAUN, *The Artist is Present*, Personenwaage, Klemmen, 2019 // 12 GABRIELE STÖTZER, *Wendeobjekt*, glasierter Ton, Stahl, 2013